



# Welches Leasingmodell wählen, wenn Eigenmittel vorhanden?

Häufig möchten Kunden im Rahmen einer Leasingfinanzierung Eigenmittel einbringen und so ihre monatliche Belastung reduzieren. Am Leasingmarkt wird eine Reihe von Finanzierungsmodellen angeboten, wobei der Kunde vor der Frage steht, welches Modell für ihn am vorteilhaftesten ist. Nachfolgend werden die für Pkw-Leasing gängigsten Modelle verglichen und die jeweiligen Vor- und Nachteile abgewogen.

**G**rundsätzlich können aufgrund der geltenden steuerlichen Rahmenbedingungen Eigenmittel entweder über eine Mietvorauszahlung oder über ein sogenanntes Depot in die Leasingfinanzierung eingebracht werden.

## 1. Modell mit Mietvorauszahlung

Die Mietvorauszahlung stellt eine Vorleistung auf laufende Mieten dar und reduziert sofort den zu finanzierenden Betrag und somit die laufende Leasingrate. Aus steuerlichen Gründen können bis zu 30 % der Anschaffungskosten als Mietvorauszahlung eingebracht werden. Diese ist umsatzsteuerpflichtig und unterliegt im Rahmen der Leasingfinanzierung einer Mietvertragsgebühr. Der Unternehmer kann eine Mietvorauszahlung als steuerlichen Aufwand ansetzen, dieser muss jedoch über die Laufzeit des Leasingvertrages abgegrenzt/verteilt werden.

## 2. Depotmodelle

Im Gegensatz zur Mietvorauszahlung stellen Depots keine Vorleistung dar, sondern dienen der Sicherstellung für eventuelle Schäden oder Zahlungsverpflichtungen und sind rückzahlbar. Deshalb sind sie auch nicht umsatzsteuerpflichtig und unterliegen auch nicht einer Mietvertragsgebühr. Depots können bis zu einer Höhe von 50 % des Netto-Anschaffungswertes eingebracht werden. Für den Unternehmer stellt die Einbringung eines Depots eine Forderung gegen die Leasinggesellschaft dar. Am Kfz-Leasingmarkt werden hauptsächlich folgende Depotmodelle angeboten:

### 2.1 Modell mit festem (fixem) Depot

Bei dieser Variante wird der Restwert oder ein Teil des Restwerts bereits bei Vertragsbeginn

eingebracht. Das Depot reduziert den Zinsanteil des laufenden Leasingentgelts und wird im Falle eines Ankaufes am Ende der Laufzeit mit dem Restwert gegenverrechnet.

### 2.2 Modell mit abnehmendem (variablem) Depot

Auch hier wird das Depot bei Vertragsbeginn in vollem Umfang eingebracht, jedoch, bedingt durch das abnehmende Sicherheitsbedürfnis des Leasinggebers, über die gesamte Laufzeit in linearen Beträgen aufgelöst. Dies erfolgt über eine laufende Verrechnung mit der Leasingrate und reduziert so die monatliche Belastung. Im nachfolgenden Vergleich werden die Gesamtkosten der jeweiligen Modellvariante anhand eines Pkw-Leasing-Beispiels gegenübergestellt, wobei der Ankauf des Fahrzeuges nach Ende der Vertragslaufzeit angenommen wurde:

## Die Modelle im Vergleich

### Modell mit festem (fixem) Depot:

- Da der Netto-Restwert bereits vorweg bezahlt wird, ist am Ende der Laufzeit nur mehr die den Restwert betreffende Umsatzsteuer zu bezahlen
- Der sich ergebende Umsatzsteuerundungseffekt bewirkt die vergleichsweise niedrigsten Gesamtkosten
- Infolge der höheren Rate ergibt sich eine höhere monatliche Liquiditätsbelastung

### Modell mit Mietvorauszahlung:

- Ermöglicht niedrigere monatliche Leasingraten
- Im Unterschied zu Depotmodellen kann die Mietvorauszahlung als steuerlicher Aufwand angesetzt werden
- Hat die höchsten Gesamtkosten

### Modell mit abnehmendem (variablem) Depot:

- Ermöglicht die niedrigsten monatlichen Leasingraten
- Im Gegensatz zur Mietvorauszahlung können mehr als 30 % des Kaufpreises eingebracht werden
- Die Gesamtkosten sind jedoch höher als beim fixen Depot

Wie in den Vergleichen dargestellt, können Eigenmittel in unterschiedlichster Form in eine Leasingfinanzierung eingebracht werden. Die Wahl des vorteilhaftesten Modells hängt dabei sehr stark von der individuellen Situation des Kunden (monatliche Liquiditätsbelastung, Gesamtkosten bei eventuellem Ankauf, Steuersparpotenziale durch Aufwände etc.) ab. Diese müssen in die Entscheidung miteinbezogen werden.

## Zur Person



Über 20 Jahre lang war Johann Kaiserreiner in verschiedenen Führungsfunktionen (Leitung Kfz-/Mobilien-Leasing, Geschäftsführer Fuhrparkmanagement) bei Raiffeisen Leasing tätig. Seit Beginn seiner Berufslaufbahn für Mitarbeiter-Schulungen zuständig, war und ist er in der Folge auch bei externen Unternehmen ein gefragter Vortragender und Trainer zu den Themen Finanzierung, Leasing und Vertrieb von Finanzdienstleistungsprodukten. Darüber hinaus 15 Jahre lang als Experte in Fachausschüssen des österreichischen Leasingverbandes (VÖL) und der Wirtschaftskammer (WKÖ) entsandt. Seit 2013 ist Johann Kaiserreiner als selbständiger Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Finanzierung, Training und Projektmanagement tätig.

Mag. Johann Kaiserreiner  
Unternehmensberater  
Cottagegasse 7/14, 1180 Wien  
Tel. mobil: +43(0)660 576 19 06  
E-Mail: johann.kaiserreiner@aon.at  
www.kaiserreiner.at

## Gesamtkostenvergleich Pkw-Leasing

	Modell fixes Depot	Modell Mietvorauszahlung	Modell abnehmendes Depot
Kaufpreis inkl. USt	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Eigenleistung bei Vertragsbeginn	9.000,00 (keine USt)	9.000,00 (inkl. USt)	9.000,00 (keine USt)
Laufzeit	48 Monate	48 Monate	48 Monate
Leasingrate inkl. USt (Zinssatz: 4,25 %)	434,13	268,75	265,55
Zahlung bei Vertragsende	1.800,00	10.800,00	10.800,00
Mietvertragsgebühr	171,92	205,42	179,41
<b>Gesamtkosten</b>	<b>31.810,16</b>	<b>32.905,42</b>	<b>32.725,81</b>